

## MBH - ein Familienunternehmen setzt auf seine Mitarbeiter und ihre Familien

Die MBH Maschinenbau- und Blechtechnik GmbH ist ein familiengeführtes Mittelstandsunternehmen mit Sitz in Ibbenbüren- Uffeln und beschäftigt derzeit knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ob einfache Blechzuschnitte, anspruchsvolle Schweißkonstruktionen, Systemkomponenten oder komplette Maschinen – MBH hat als Zulieferunternehmen für die Anforderung der zumeist industriellen Abnehmer immer eine wirtschaftliche Lösung parat.

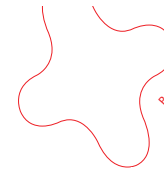
Der Bedarf für eine familienfreundliche Personalpolitik ist groß - ungefähr 70% der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben Kinder.

„Als Maschinenbauer sind wir auf hochqualifiziertes Personal angewiesen. Und das ist heutzutage schwer zu bekommen. Da muss man sich schon etwas einfallen lassen, um gegenüber anderen Arbeitgebern zu punkten“ betont Firmengründer Reinhard Hassink. Aber das ist nicht der einzige Grund. „Wir beschäftigen uns mit dem Thema Familienfreundlichkeit, weil die Familie für uns einen sehr wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Wert darstellt.“

### MBH Maschinenbau und Blechtechnik GmbH

Ort: Ibbenbüren  
Branche: Maschinenbau  
Beschäftigte: 295

Ansprechpartner: Herr Stephan Bartels  
Telefon: 05459 / 9309480  
Email: s.bartels@mbh-hassink.de  
Internet: www.mbh-hassink.de



Betriebsplus Familie - Gute Beispiele aus der Praxis

Seite 30

Die Angebote für die Eltern im Betrieb sind vielfältig. Individuelle Regelungen für den Wiedereinstieg nach oder während der Elternzeit sind selbstverständlich. So wird den Eltern zum Beispiel der Wiedereinstieg mit flexiblen Teilzeitmodellen erleichtert.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt MBH im Bereich Gesundheitsmanagement. Seit August 2005 ist ein Gesundheitsmanager fest angestellt. Das Angebot ist beeindruckend. Hierzu gehören zum Beispiel ein Lauftreff, Autogenes Training, gemeinsame Teilnahme am Sportabzeichen oder der Besuch des Klettergartens in Ibbenbüren - aber auch Nichtraucherurse und individuelle Ernährungsberatung. Neben Art und Umfang des Angebots sticht insbesondere eine Maßnahme heraus: Alle angebotenen Dienstleistungen können nicht nur von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden, sondern auch von deren Familienangehörigen. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um die Nutzung des firmeneigenen Fitness-Studios oder die Teilnahme an einem der angebotenen Kurse handelt. Die Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen wird im Rahmen eines Punktesystems mit einer gewissen Summe belohnt. Dieser Betrag wird dem Mitarbeiter -an Quittungen gebunden- ausgezahlt- etwa für die Kosten zur Kinderbetreuung. Der Kooperationspartner Techniker Krankenkasse (TK) bietet für alle Mitarbeiter und deren Angehörigen wöchentlich eine Sprechstunde im Betrieb an – unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit. Für alle Fragen rund um die Gesundheit von Babys, Kindern und Jugendlichen bietet die TK das Familientelefon, welches 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr erreichbar ist.



Große Resonanz aus der Belegschaft:  
Der Start des MBH-Firmenlaufs

Mit der MBH-Card erhalten Mitarbeiter und Angehörige Einkaufsrabatte in verschiedenen Sportgeschäften und bei Gesundheitsdienstleistern in der Region. Das firmeneigene Betriebsrestaurant bietet eine gesundheitsbewusste und nährwertoptimierte Ernährung an. Ein Menü kann selbstverständlich für die Familie mit nach Hause genommen werden. Auch wenn MBH seinen Mitarbeitern ein beeindruckendes Angebot macht, mit dem Status Quo will sich MBH nicht zufrieden geben: „Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehen wir einen großen Bedarf. Aufgrund des demographischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels nimmt der Stellenwert zu. Die Vereinbarkeit bietet Wettbewerbsvorteile, um qualifizierte Fachkräfte zu halten und zu gewinnen.“ erklärt Frau Hassink-Lah, die als Mitglied des Führungskreises das Thema einer familienorientierten Personalpolitik voran bringen möchte. „Es gibt bei uns schon Freistellungsmöglichkeiten für Pflege- und Betreuungsaufgaben. Diesbezüglich sind wir sehr am Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen interessiert“.

